



Qualitätssicherung gewerblich genutzter Sauna- und Warm-lufträume

Das Projekt

Die Projektpartner wollen mit diesem Verbundprojekt einen hohen Qualitätsstandard gewerblich genutzter Saunaaanlagen sicherstellen. Der Qualitätsstandard wird zum ersten durch Sicherheitsaspekte, zum zweiten durch ökonomische Kriterien geprägt. Gewerblich genutzte Saunaräume müssen besondere Sicherheitsanforderungen an den Brandschutz erfüllen. In den letzten Jahren hat es vermehrt große Brände in öffentlichen Bädern gegeben, deren Ursache in den Saunaräumen lag. Als eine Ursache wird eine Selbstentzündung des Holzes infolge der thermischen Belastung vermutet.

Die Wirtschaftlichkeit hängt vorrangig vom Energiebedarf einer Sauna ab. Neben betriebswirtschaftlichen Optimierungen tragen Reglementierungen des Energiebedarfs allgemein zur Reduzierung des Energieverbrauchs bei und bringen somit auch ökologische Vorteile mit sich. Weiterhin besteht zur Zeit eine Rechtsunsicherheit bei der Einstufung und Bewertung von Saunaaanlagen in die gesetzlichen Verordnungen. Die Ermittlung und ggf. Reduzierung des Energiebedarfs von Saunaaanlagen soll zu einer Klärung der rechtlichen Situation beitragen.

Eine energetisch günstige Alternative sind die in der jüngsten Zeit auf dem Saunamarkt angebotenen Warmluftbäder. Den Warmluftbädern könnte gerade unter dem Aspekt der Energieeinsparung eine erhebliche Verbreitung und Marktbedeutung zukommen. Für Warmluftbäder liegen ebenfalls keine Kenntnisse über den Energiebedarf vor. Weiterhin fehlen Angaben über die erforderlichen klimatischen Bedingungen für eine sicherheits- und betriebstechnisch sowie hygienisch einwandfreie Anwendung.

Neben den technischen Verbesserungen trägt die Qualitätssteigerung zu einer deutlichen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit für die KMU bei.

Die Kooperation

Die Kooperation entstand aus der Beratung des Deutschen Sauna-Bundes durch das WKI bei der Erstellung einer Richtlinie mit dem Titel „Richtlinie für den Bau von gewerblich genutzten Schwitzräumen“. Dabei wurde offensichtlich, dass wesentliche Grundlagen für die Erarbeitung von Anforderungen an den Brandschutz und an den Energieverbrauch bei Saunaaanlagen fehlen. Die offenen Fragestellungen sowie die bei den Projektpartnern fehlenden Forschungs- und Untersuchungsmöglichkeiten führten zur Entstehung des Verbundprojekts. Zwischen iBMB und WKI existieren traditionell gute Beziehungen, die schon häufiger zur Kooperation bei Projekten führten.

Die Aufgaben sollen in enger Kooperation zwischen den Forschungseinrichtungen und den kleinen, mittelständischen Unternehmen (KMU) aus der Saunabranche bearbeitet werden. Neben Saunaaanlagenherstellern und -zulieferern als KMU kooperieren auch Bädereinrichtungen als Betreiber im Vorhaben. Sowohl die Anlagenhersteller und -zulieferer als auch die Saunabetreiber sind Mitglieder im Deutschen Sauna-Bund. Der Deutsche Sauna-Bund ist als Dachorganisation der Saunaaanlagenhersteller und -betreiber dazu prädestiniert, im Verbund als Schnittstelle für die Begleitung des Vorhabens und die Verwertung der Ergebnisse zu fungieren. Die KMU und die Anlagenbetreiber können ihre langjährigen Erfahrungen und ihre Vorstellungen über eine praxisingerechte und damit schnelle Umsetzung der Ergebnisse in das Vorhaben einbringen.

Die Perspektiven

Die bereits bei der Antragstellung vorhandene gute Zusammenarbeit unter den Projektpartnern wird auch in Zukunft eine bewährte Basis zur Bearbeitung neuer Aufgaben sein. Ein positiver Projektabschluss wird bei zukünftigen Projekten neue Unternehmen aus der Saunabranche von einer Kooperation überzeugen. Bereits während der Antragsphase wurden erste Kontakte für ein branchenübergreifendes Netzwerk initiiert, z. B. zu Versicherungs- und Energieunternehmen sowie zu einer europäischen Außenhandelsgesellschaft.

Die Projektbearbeitung innerhalb eines Netzwerks führt nicht nur infolge technischer Verbesserungen zur Qualitätssteigerung von Saunaanlagen, sondern wird insbesondere den KMU, die in einem harten Wettbewerb untereinander stehen, zeigen, dass firmenübergreifende Aufgaben nicht einzeln, sondern nur im Verbund optimal gelöst werden können.

Die Ergebnisse aus dem Verbundprojekt sind nicht nur für die am Projekt beteiligten Partner von Nutzen, sondern für alle Hersteller oder Betreiber von gewerblich genutzten Saunaanlagen. Aufgrund der technologieübergreifenden Partnerschaften erzielen zusätzlich auch weitere nicht direkt am Projekt beteiligte Unternehmen aus Zuliefererbranchen Nutzen aus den Projektergebnissen. Der Transfer der Projektergebnisse nach Abschluss des Vorhabens erfolgt in erster Linie über die Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Sauna-Bundes. Darüber hinaus profitieren auch Hersteller von privat genutzten Saunaräumen und private Saunabesitzer von den Projektergebnissen.

Die Forschungseinrichtungen werden nach Abschluss des Vorhabens ihre Fähigkeiten verbessert haben, mit wissenschaftlichen Methoden auf die Bedürfnisse von KMU einzugehen und für andere Aufgabenstellung schneller Lösungen anbieten zu können.

Das Projekt im Überblick

Qualitätssicherung gewerblich genutzter Sauna- und Warmlufträume

Technologiefeld / Branche des Projektes:

Betreiber und Hersteller von Saunaanlagen

Laufzeit: 01. Januar 2002 - 31. Dezember 2003

Projektkosten: 1.274.400 DM

Fördersumme: 703.000 DM

Projektpartner Forschung:

Fraunhofer-Institut für Holzforschung

Wilhelm-Klauditz-Institut WKI

Koordinator

Bienroder Weg 54 E

D-38108 Braunschweig

Tel.: (0531) 2155 – 448, Fax: (0531) 2155 - 451

e-mail: info@wki.fhg.de

Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz (iBMB), TU Braunschweig

Beethovenstraße 52

38106 Braunschweig

Tel.: 0531-391-5431, Fax: 0531-391-4573

e-mail: ibmb@tu-bs.de

Projektpartner Industrie:

FINNJARK

Herr Röhrs

Spaldingstraße 10

20097 Hamburg

Tel.: 040 / 336147, Fax: 040 / 234831

e-mail: info@finnjark.de

Branche:

Saunaanlagen-Hersteller

Baum's Holzteam GmbH

Herr Peter Baum

Nothberger Str. 66

52249 Eschweiler

Tel.: 02403 / 20064, Fax: 02403 / 36544

e-mail: Blocksauna@baums-holzteam.com

Branche:

Saunaanlagen-Hersteller

Corso Saunabau GmbH

Herr Werner Baumholdt

Ringstraße 13

49134 Wallenhorst

Tel.: 05407 / 2044, Fax: 05407 / 2043

e-mail: info@corso-saunabau.com

Branche:

Saunaanlagen-Hersteller

Elsässer GmbH

Herr Dipl.-Ing. Th. Görmer

Herr Dipl.-Betriebswirt M. Hahn

Alpenstraße 48

86159 Augsburg

Tel.: 0821 / 25797-0, Fax: 0821 / 25797-40

e-mail: markus.hahn@elsaesser.de

Branche:

Saunaofen-Hersteller, Saunazubehör-Hersteller und -Lieferant

Fasel GmbH

Herr Fasel

Am Galgenacker 3

79232 March-Buchheim

Tel.: 07665 / 9241-0, Fax: 07665 41139

e-mail: fasel_gmbh@t-online.de

Branche:

Steuer- und Regelungsanlagenhersteller

Klafs Saunabau GmbH&Co.KG

Herr Markus Gäbele

Erich-Klafs-Straße 1-3

74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 501-252, Fax: 0791 501-266

e-mail: markus.gaebele@klafs.de

Branche:

Saunaanlagen-Hersteller

Anton Müther GmbH

Herr Dipl.-Ing. Ulrich Müther

Münsterknapp 17

45721 Haltern

Tel.: 02364 / 9374-0, Fax: 02364 / 167183

e-mail: Muethergmbh@t-online.de

Branche:

Saunaanlagen-Hersteller

Röger GmbH

Herr Nonnenmacher

Hardtstr. 45

74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 07977 / 73-0, Fax: 07977 / 7310

e-mail: Sauna@roeger-sauna.de

Branche:

Saunaanlagen-Hersteller

Ruku GmbH+Co.KG

Herr Balles, Herr Leopold

Dietenheimer Str. 51

89257 Illertissen

Tel.: 07303 / 173-0, Fax : 07303 / 173-98

e-mail: g.balles@ruku.de

Branche:

Saunaanlagen-Hersteller

Deutscher Sauna-Bund e.V.

Herrn Rolf-A. Pieper

Kavalleriestr. 9, 33602 Bielefeld

Tel.: 0521 / 96679-0, Fax: 0521 96679-17

e-mail: info@sauna-bund.de

Verein für Technische Holzfragen e.V.

Herrn Dipl.-Volkswirt Uwe Kampfer

Bienroder Weg 54 E, 38108 Braunschweig

Tel.: 0531 / 2155-0, Fax: 0531 / 2155-334

e-mail: info@vth.server.de